

## Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rantrum am 22. Mai 2012 in Harmsens Gasthof in Rantrum.

**Beginn der Sitzung:** 20.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 22.10 Uhr

### Anwesend:

1. Bürgermeister Horst Feddersen
2. Gemeindevertreter Dieter Gercke
3. Gemeindevertreter Hans-Jürgen Becker
4. Gemeindevertreter Jürgen Pohns
5. Gemeindevertreter Klaus-Dieter Kerth
6. Gemeindevertreterin Karin Harmsen
7. Gemeindevertreter Michael Franzke
8. Gemeindevertreter Bernd Michalski
9. Gemeindevertreter Jürgen Hansen
10. Gemeindevertreter Christian Franke
11. Gemeindevertreterin Kerstin Hansen-Ruppenthal

### Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter Jürgen Müller-Belzer  
Gemeindevertreterin Britta Becke

### Außerdem sind anwesend:

Wolfgang Schäfer, Amt Nordsee-Treene, Protokollführer  
Helmuth Möller von der Presse  
sowie ca. 150 Zuhörerinnen und Zuhörer aus Rantrum

Bürgermeister Feddersen eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreich erschienenen Zuhörer, die Gemeindevertretung und den Pressevertreter. Er stellt die form- und fristgemäße Einladung fest. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Er bittet, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass unter TOP 15 Vergabe der Blitzschutzanlage in der Schule und im nichtöffentlichen Teil TOP 16 Grundstücksangelegenheiten aufgenommen wird. Die Gemeindevertretung stimmt der Tagesordnungsänderung einstimmig zu.

Somit ergibt sich folgende

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 18. Sitzung am 21.03.2012
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Berichte der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Abschluss eines Durchführungsvertrages für die Windkraftplanung (Neue Fassung)
7. Aufstellung einer Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet Bassacker
8. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Aucksbroer Teich
9. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Heidfeld
10. Sanierung des Schwimmbades
11. Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges
12. Regelung der Wärmeversorgung im Gewerbegebiet
13. Mängelbeseitigung an der Sport- und Kulturhalle
14. Vergabe der Projektbegleitung für den MarktTreff
15. Vergabe der Arbeiten an der Blitzschutzanlage der Schule

### Nicht öffentlich

16. Grundstücksangelegenheiten

## 1. Einwohnerfragestunde

Herr ...\* bittet um das Wort und erklärt, dass er den Eindruck hat, dass das **politische Leben in Rantrum** zur Zeit unerträglich und untragbar ist. Anlass zu dieser Anmerkung ist ein Wahlbrief der CDU-Fraktion vor der Landtagswahl, in dem einige Gemeindevertreter als Schädlinge bezeichnet wurden sowie ein offener Brief des Bürgers ...\*, in dem der Gemeindevertreter Müller-Belzer mit seinem Gedankengut in die Ecke des Nationalsozialismus des dritten Reiches abgestempelt wird. Er fordert die Gemeindevertretung auf, wegen der Äußerung zum dritten Reich sich von diesem Brief und auch von dem Wahlbrief zu distanzieren. Da er selbst als bürgerliches Mitglied in einem Ausschuss tätig ist, erwartet er von den Verfassern eine Entschuldigung, andernfalls er sein Mandat zurückgeben wird. Die Ausführungen des Herrn ...\* löst eine heftige Diskussion darüber aus, dass alle Beteiligten sich einmal fragen lassen müssen, ob diese Art von Politik nicht das Gemeinleben in Rantrum beschädigt und ob man nicht wieder zu einem normalen Zusammenleben bzw. zu einer normalen Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung kommen kann, um die anfallenden Sachfragen zum Wohle der Gemeinde zu entscheiden. Aus der Gemeindevertretung wird jedoch sehr aggressiv auf die Abstempelung „Schädlinge“ reagiert. Zu dem offenen Brief erklärt der Bürgermeister, dass jeder freie Bürger der Gemeinde auch seine Meinung frei äußern kann und selbst verantwortlich dafür ist.

Herr ...\* fragt an wegen der **Wärmelieferung in dem Neubaugebiet** und ob ein Wärmekonzept besteht. Er stellt die Frage, was passiert, wenn die Wärmelieferung ausfällt, was ja schon geschehen ist. Bürgermeister Feddersen erwidert, dass im Falle einer Unterbrechung der Wärmelieferung eine Notheizung in der Sporthalle die Wärmeversorgung übernehmen wird. Zur Frage, wer die Kosten dafür trägt, erklärt der Bürgermeister, dass die künftige Regelung so aussehen wird, dass die Abnehmer für die Notversorgung zuständig sein werden.

Gemeindevertreter Christian Franke gibt eine Erklärung dahingehend ab, dass er auch sehr persönlich von diesen **politischen Angriffen** betroffen ist und dafür plädiert, dass man zu einem normalen politischen Umgang zurückfinden sollte, um das Ansehen und das Wohl der Gemeinde Rantrum nicht weiter zu beschädigen. Die Ausführungen wurden mit großem Beifall von den Anwesenden begleitet.

## 2. Feststellung der Niederschrift über die 18. Sitzung am 21.03.2012

Der Niederschrift wird bei einer Enthaltung einstimmig festgestellt.

## 3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Feddersen berichtet über folgende Punkte:

- Die Oldersbeker Landstraße wurde im Rahmen des Wegekonzeptes als Kernwegebau mit einem Gesamtvolumen von 300.000 € zur Bezuschussung angemeldet. Das gleiche erfolgt in Mildstedt. Lediglich Oldersbek lehnt einen Ausbau ab.
- Aus organisatorischen Gründen ist eine Info-Veranstaltung wegen der Breitbandversorgung zur Zeit nicht möglich. Dieser Punkt wird im Herbst erneut aufgegriffen.
- Im Fernsehen war die Gemeinde Rantrum zu sehen. Es ging u. a. um die Aktion „Schönes Dorf“. Bürgermeister Feddersen bittet darüber nachzudenken, ob man sich wieder an einem Wettbewerb „Schönes Dorf“ beteiligen soll.
- Zu dem Austausch des Lüfters im BHKW bei der Sporthalle berichtet er, dass dieser im Juni erfolgen wird.
- Im Anbau Kindergarten sind die Estrich- und Heizungsarbeiten in vollem Gange. Am 21. Juni muss der Kindergarten fertig gestellt sein.

---

\* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

- Vom Vorsitzenden des Sportvereins liegt ein Info-Brief vor. Dieser Brief soll im Sport- und Jugendausschuss behandelt werden.
- Am Freitagnachmittag (25.5.) werden sich drei Bewerber für die Bewirtung der Sporthalle vorstellen.
- Der Fremdenverkehrsverein steht vor der Auflösung. Das dort noch vorhandene Geld wird der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Finanzausschuss soll sich damit beschäftigen.
- Die Aktion „Saubere Feldmark“ ist gut gelaufen. Es ist festzustellen, dass die Müllmenge sich reduziert hat.
- Die Firma Vodafone hat einen neuen Sendemast beim Wasserwerk aufgestellt, der Mitte Juni für D2 in Betrieb genommen wird.
- Die Untersuchung der Kinderspielflächen hat stattgefunden. Wesentliche Mängel wurden nicht festgestellt.

#### 4. Berichte der Ausschüsse

##### Schulausschuss

Der Vorsitzende Hans-Jürgen Becker berichtet, dass die Spielgeräte nunmehr geliefert werden, dass die Blitzschutzanlage an der Schule hergestellt wird und dass die Wohnmobilstellplätze bis jetzt verhältnismäßig gut angenommen wurden. Es sind 16 Übernachtungen zu verzeichnen.

##### Bau-, Wege- und Planungsausschuss

Der Vorsitzende Jürgen Pohns berichtet, dass über folgende Punkte im Ausschuss beraten wurde:

- Es hat eine Begehung der Halle stattgefunden, um einige Mängel zu begutachten und deren Abstellung zu beraten.
- Die einzelnen Punkte sind protokolliert und ablesbar. Das Protokoll ist allen Gemeindevetretern zugegangen. Es wurde über einen Antrag der Bioenergie Rantrum eG auf Änderung des F-Planes und Aufstellung eines B-Planes zum Bau einer Biogasanlage beraten. Dieser Punkt hat sich inzwischen jedoch erledigt, da der Antragsteller seinen Antrag zurückgezogen hat.
- Weiter wurde beraten über einen Antrag auf Änderung des F-Planes und B-Planes zur Erstellung einer Windkraftanlage. Dieser Tagesordnungspunkt ist unter 8 und 9 abzuarbeiten.
- Die Firma Windservice NF beantragt, die Gemeinde möge auf ihr Vorkaufsrecht für das Flurstück 143 (ehemaliges Bahngelände) verzichten, da die Firma sich dorthin erweitern möchte. Der Ausschuss hat diesem Antrag zugestimmt.
- Weitere Punkte waren die Sanierung der Kanal- und Regenwasserleitung in der Hauptstraße, ein Sachstandsbericht zur Schwimmbadsanierung, ein Sachstandsbericht zu Photovoltaik und die vorbereitenden Arbeiten einer überarbeiteten oder einer neuen Innenbereichssatzung.
- Unter Sonstiges wurde das Problem des Lüfters beim BHKW am Sportplatz sowie die Mängelbeseitigung an der Sporthalle diskutiert.

#### 5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Bevor die Gemeindevertreter über diesen Punkt beraten, erklärt Bürgermeister Feddersen, dass der **Strafantrag und somit das Strafverfahren gegen ihn als Bürgermeister** vor Kurzem eingestellt wurde. Die Person, die die anonyme Anzeige erstattete, konnte durch Indizien und einem Telefonat am 30.1.2009 festgestellt werden. Die stellvertretende Bürgermeisterin hat offensichtlich zu dieser Anzeige beigetragen. Er empfiehlt, die sich hieraus ergebenden Konsequenzen zu ziehen.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Becker spricht noch einmal den **Wahlbrief** an, der von der CDU vor der Landtagswahl verteilt wurde. Nochmals wird die Betroffenheit auch von seiner Seite geäußert, dass auch er und die SPD-Fraktion als Schädlinge bezeichnet wurden. Gemeindevertreterin Karin Harmsen als Fraktionsvorsitzende der CDU erwidert hierzu, dass diese Äußerungen im Rahmen eines Wahlkampfbriefes anzusehen sind.

Auch Gemeindevertreter Franke bemängelt nochmals den politischen Stil und die unzumutbare Parteipolitik, die in der Gemeindevertretung betrieben wird.

## **6. Abschluss eines Durchführungsvertrages für die Windkraftplanung (neue Fassung)**

Bürgermeister Feddersen erläutert noch einmal den Sinn und Zweck des Durchführungsvertrages, was in der Vergangenheit schon mehrfach geschehen ist. Er stellt noch mal heraus, dass im Rahmen der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 10 ein Vertrag über die Durchführung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes (Durchführungsvertrag) unabdingbar ist. Der Vertrag wurde, auch auf Wunsch der CDU-Fraktion, noch einmal überarbeitet und liegt nun zur Beschlussfassung vor.

Karin Harmsen als Fraktionsvorsitzende der CDU beantragt die Aufhebung des Beschlusses und schlägt für den Durchführungsvertrag folgende Formulierungen vor:

1. Die Antragsteller, die eine oder mehrere Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Rantrum betreiben wollen, weisen nach, dass sie Eigentümer oder Pächter der vorgesehenen Flächen für die Aufstellung von Windenergieanlagen sind und den Geschäftssitz für die Betreibung von diesen Windenergieanlagen in der Gemeinde Rantrum legen. Die Antragsteller weisen die Solvenz nach.
2. Die Antragsteller verpflichten sich rechtsverbindlich, den Geschäftssitz dauerhaft in der Gemeinde Rantrum zu halten. Dieses gilt über die gesamte Zeit der wirtschaftlichen Nutzung der Windenergieanlagen bis zum vollständigen Rückbau aller ergangenen baulichen Maßnahmen. Dies gilt auch für eventuelle Rechtsnachfolger und/oder Beteiligungsgesellschaften des Antragstellers, der/die diese Windenergieanlagen in wirtschaftlicher Wertschöpfung weiter betreiben will oder mit dem Rückbau dieser befasst ist.
3. Antragsteller können Privatpersonen, juristische Personen und Genossenschaften (e.G.) sein.
4. Wenn ein Antragsteller mit der Zielsetzung an die Gemeinde herantritt, die Betreibung der Windenergieanlagen im Sinne eines Bürgerwindparks zu betreiben, in dem sich alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rantrum einbringen können, darf die Beteiligungssumme an so einer Gesellschaft den Betrag von 500 € nicht übersteigen. Anteilscheine müssen wenigstens in zwei Runden ausgegeben werden, wobei in der ersten Runde für jede Person nur ein Anteilsschein gezeichnet werden kann. Die Anteilsscheine sind nur an Bürgerinnen und Bürger mit dauerhaftem 1. Wohnsitz in der Gemeinde Rantrum auszugeben. Dies garantiert eine breite Beteiligungsmöglichkeit aller aus unserer Gemeinde und sichert damit auch den sozialen Frieden in unserer Gemeinde. Diesem Antragsteller kann die Gemeinde Rantrum den Vorrang geben. Der Absatz 1 dieses Beschlusses bleibt unberührt.
5. Die Antragsteller schließen mit der Gemeinde Rantrum einen Durchführungsvertrag, der die Durchführungskosten und Sicherheitsleistungen zwischen der Gemeinde und den Antragstellern regelt.

Nachdem Gemeindevertreterin Harmsen diesen Änderungsvorschlag vorgetragen hat, beantragt Hans-Jürgen Becker, da er weitergehend ist, als der formulierte Durchführungsvertrag, hierüber abzustimmen. Die Abstimmung ergab, dass 3 Gemeindevertreter für die Übernahme des vorgetragenen Textes in den Durchführungsvertrag sind und 8 Gemeindevertreter sich dagegen ausgesprochen haben.

Danach wird der vorliegende Entwurf des Durchführungsvertrages zur Abstimmung gebracht. 8 Gemeindevertreter stimmen für den Vertrag, 2 dagegen sowie eine Enthaltung. Damit ist der Durchführungsvertrag angenommen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin unterschreibt den Vertrag.

## **7. Aufstellung einer Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 für das Gebiet Bassacker**

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass ihm zwei Anträge auf Änderung der GRZ vorliegen. Es handelt sich zum Einen um die Fläche Flur 5, Flurstück 320. Die Änderung wird erforderlich, damit ca. 100 qm Fläche mehr bebaut werden kann. Es soll ein Mehrfamilienhaus entstehen.

Bei der Änderung zu Flur 5, Flurstück 334, handelt es sich um eine Anbaumöglichkeit, da das Ehepaar ...\* Zwillinge bekommen hat und mehr Wohnraum benötigt. Es soll ein Anbau von ca. 40 qm entstehen. Aus diesem Grunde soll auch hierfür die GRZ verändert werden.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die vorgestellten Änderungen. Außerdem stimmt die Gemeindevertretung einem Ausnahme- und Befreiungsantrag zu.

## **8. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Aucksbroer Teich**

Bürgermeister Feddersen trägt vor, dass der Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rantrum die Flächen Flur 2, Flurstück 7 und Flur 2, Flurstück 1 betreffen. Er erklärt, dass es sich bei diesen Flächen nicht um geeignete Windeignungsflächen nach dem Regionalplan handelt und in der Windfindungskarte nicht als solche ausgewiesen wurden. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes kann somit nicht erfolgen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Antrag abzulehnen.

## **9. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Heidfeld**

Auch hier liegt ein Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rantrum vor. Betroffen sind die Flächen in Flur 1, Flurstück 15, 17 und 19. Auch hier sollen Windenergieanlagen errichtet werden. Wie unter TOP 8 berichtet Bürgermeister Feddersen, dass diese Flächen keine Windeignungsflächen sind und im Regionalplan Teilfortschreibung 5 nicht als Windfindungsflächen ausgewiesen sind. Auch dieser Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig abgelehnt.

**Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass die Einschätzung des Bürgermeisters nicht richtig war und die Flächen doch teilweise als Windeignungsflächen ausgewiesen sind. Aus diesem Grunde sind die Beschlüsse zu TOP 8 und 9 ungültig und müssen auf der nächsten Sitzung erneut beraten werden.**

## **10. Sanierung des Schwimmbades**

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass es nunmehr über die AktivRegion gelungen ist, für das Schwimmbadkonzept des Amtes (Schwimmbad Ostenfeld, Schwimmbad Hattstedt und Schwimmbad Rantrum) eine Bezuschussung von jeweils 56.000 € für die Sanierung dieser Schwimmbäder zu erhalten. Die Kosten der Sanierung des Rantrumer Schwimmbades wird mit 150.000 € vorgeplant. Jetzt muss nur noch auf den Bescheid über den vorläufigen Maßnahmenbeginn gewartet werden, damit die Sanierung erfolgen kann.

Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Beratung einstimmig, die Sanierung des Schwimmbades durchzuführen.

---

\* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

### **11. Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges**

Bürgermeister Feddersen erläutert kurz die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges. Wehrführer Hansen und Herr Schäfer vom Amt geben weitere Erläuterungen ab und weisen darauf hin, dass nach dem Feuerwehrbedarfsplan lediglich ein TSF vom Kreis bezuschusst werden kann. Nach einigen Verhandlungen konnte erreicht werden, dass ein TSF-W mit einem Kostenaufwand von ca. 160.000 € in die Bezuschussung kommt. Der Zuschuss des Kreises beträgt bei einer Sammelbestellung 30 %. Da die Feuerwehr jedoch ein größeres wasserführendes Fahrzeug benötigt, ist die Anschaffung eines LF-10 wünschenswert. Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 220.000 € eingestellt. Ein LF-10 kostet etwa bei voller Ausstattung 240.000 €. Da ein Teil der Ausrüstung vom alten Fahrzeug übernommen werden kann, werden die Haushaltsmittel reichen.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Anschaffung eines LF-10.

### **12. Regelung der Wärmeversorgung im Gewerbegebiet**

Bürgermeister Feddersen berichtet noch einmal über die Wärmelieferung im neuen Gewerbegebiet. Da der ursprüngliche Wärmelieferant seine Zusage nicht eingehalten hat, musste für das Gewerbegebiet eine Notheizung errichtet werden, die mit Öl zu betreiben ist.

Bevor über diesen Tagesordnungspunkt beraten wird, verlassen Gemeindevertreter Jürgen Hansen und Kerstin Hansen-Ruppenthal den Beratungsraum, da sie befangen sind.

Das Problem der fehlenden Wärmeversorgung durch den Wärmelieferanten wird ausführlich diskutiert. Die Notwendigkeit einer Notheizung wird von den Anwesenden eingesehen, so dass notgedrungen die Gemeinde auch die bis zur geplanten Wärmeversorgung entstehenden Kosten übernehmen wird.

Dieser Beschluss erfolgt bei 3 Enthaltungen einstimmig.

Gemeindevertreter Jürgen Hansen und Gemeindevertreterin Kerstin Hansen-Ruppenthal nehmen wieder an der Sitzung teil.

Herr Schäfer wurde nach der letzten Gemeindevertreterversammlung beauftragt, mit dem Wärmelieferanten Verhandlungen aufzunehmen, damit die Fernwärmeversorgung für das neue Gewerbegebiet zumindest ab der kalten Jahreszeit gesichert ist. Zur Frage des Verhandlungsstandes erklärt Herr Schäfer, dass es noch erhebliche Schwierigkeiten gibt, obwohl schon Fortschritte gemacht wurden.

### **13. Mängelbeseitigung an der Sport- und Kulturhalle**

Bürgermeister Feddersen und der Bauausschussvorsitzende Pohns erläutern noch einmal die einzelnen Mängel in der Sport- und Kulturhalle. Es handelt sich hierbei um Setzrisse im Putz sowie ein falsches Gefälle in den Duschräumen, wodurch sich Schimmelbildung jetzt zeigt. Da die Setzrisse im Putz und die Schimmelbildung nicht zu erklären sind, hat man einen Vertreter der Firma Poroton gebeten, die Schäden zu untersuchen, um festzustellen, dass die DIN-Normen bei der Erstellung der Wände eingehalten wurden. Diese Untersuchungen müssen jetzt erst einmal abgewartet werden.

#### 14. Vergabe der Projektbegleitung für den MarktTreff

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass die Ausschreibung zur Projektbegleitung vier Angebote gebracht hat. Es geht hier um die Entwicklung des Einzelhandels durch einen MarktTreff in Rantrum. Die Projektbegleitung wird von der AktivRegion mit 55 % bezuschusst. Bei den Anbietern handelt es sich um

1. das Büro für Regionalentwicklung Region Nord, Itzehoe, Angebotssumme 18.445 € brutto,
2. UAG, Umweltplanung und Audit, Kiel, Auftragssumme 17.850 € brutto
3. CIMA, Beratung und Management Lübeck, Auftragssumme 21.777 € brutto
4. GLC, Glücksburg Consulting Hamburg, Auftragssumme 27.989 € brutto

Herr Schäfer berichtet, dass die Vergabe an das Büro für Regionalentwicklung erfolgen sollte, obwohl die Firma UAG etwas günstiger war, allerdings bei einer späteren Abrechnung würden zusätzliche Nebenkosten und Stunden mit einem höheren Ansatz abgerechnet werden. Außerdem hat das Büro für Regionalentwicklung schon erhebliche Erfahrungen mit MarktTreffs.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den Auftrag an das Büro für Regionalentwicklung (Region Nord, Itzehoe) zu vergeben.

#### 15. Vergabe der Arbeiten an der Blitzschutzanlage der Schule

Bürgermeister Feddersen berichtet, dass die Blitzschutzanlage auf der Schule bei der Dachsanierung des ersten Bauabschnittes abgebaut wurde. Dieser Zustand ist noch heute vorhanden. Aus diesem Grunde war es zwingend notwendig, um den Versicherungsschutz nicht zu verlieren, die Arbeiten für die Blitzschutzanlage auszuschreiben. Es haben sich zwei Firmen beworben. Einmal die Firma Ripka mit 13.626,69 € und eine Firma Jepsen mit 19.071,52 €.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, der Firma Ripka den Auftrag zu erteilen.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Becker berichtet, dass in der Schule 15 Rauchmeldeanlagen durch Schornsteinfeger Meier gesponsert wurden.

Bevor der nichtöffentliche Teil abgehandelt wird, erläutert Bürgermeister **Feddersen noch einmal, dass die Maßnahmen, die durchgeführt werden, auch im Haushalt** eingeplant sind, so dass keine Zusatzkosten entstehen.

Frau ...\* bittet die **Gemeindevertretung**, sich einmal **zusammensetzen**, um die Vorwürfe, die gemacht wurden, zu besprechen und einen Weg zu finden, wieder vernünftig und ordentlich miteinander umzugehen. Auch Herr ...\* bittet die Gemeindevertretung, sich **zusammenzurufen**, damit diese Unstimmigkeiten nicht auch in die Vereine getragen wird, was teilweise schon geschehen ist. Das gute harmonische Zusammenleben auch in der Vereinsarbeit hat bereits Schaden genommen.

**Für den nicht öffentlichen Teil verlassen die Zuhörer den Sitzungsraum.**

---

\* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

**Nicht öffentlich**

**16. Grundstücksangelegenheiten**

...

**Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Eine Bekanntgabe entfällt, da keine Öffentlichkeit mehr anwesend ist.**

Bürgermeister Feddersen bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

---

Bürgermeister

Schriftführer